

Eva- Maria Spiegelhauer

Eva-Maria Spiegelhauer aus Langenfeld bei Düsseldorf hatte ihr schauspielerisches Erweckungserlebnis als kleines Mädchen im Kinofilm „Die Wilden Kerle“. „Was die da auf der Leinwand machen, will ich auch, das kann ich auch!“, sagte sie sich. Als Absolventin der Neuen Münchner Schauspielschule ist sie ihrem Ziel ein Stückchen näher gekommen. Warum sie trotz vieler schöner Erinnerungen, die alten Unterrichtsräume ihrer Schule trotzdem nicht vermissen wird und wofür es sich aus ihrer Sicht zu kämpfen lohnt verriet sie im Online-Interview:



Eva, das Schauspieldiplom hast Du so gut wie in der Tasche, aber was ist die allererste Rolle, an die Du Dich erinnern kannst?

Der Kartoffelkönig aus dem gleichnamigen Märchen. Ich hatte einen ausgestopften Bauch und musste überwiegend über die Bühne rollen. Ich hatte die Zeit meines Lebens!

An welche Erfahrung aus Deinem Schauspielstudium erinnerst Du dich besonders gern?

Was ich nie vergessen werde, war die Euphorie, nachdem wir mit den französischen Austauschschülern "Kasimir und Karoline" aufgeführt haben. Da hab ich sehr viel Lob für die Rolle "Erna" bekommen, so dass ich wirklich stolz war. Am meisten überrascht hat mich, wie viel ich über mich selbst, meine Fähigkeiten und meine Eigenschaften gelernt habe.

Gibt es auch etwas, woran Du nicht so gern zurückdenkst?

(lacht) Die merkwürdigen Klimabedingungen in den Unterrichtsräumen. Die Heizung und Ventilatoren funktionieren nie so wie sie sollen ;)

Was bedeutet Schauspielern für Dich?

So pathetisch, das jetzt klingt: Leidenschaft. Eine gute Schauspielerin kann Emotionen unverfälscht rüber bringen und durch sein Spiel die Zuschauer zum Weinen und Lachen bringen.

Welcher Dramatiker oder welche Dramatikerin inspiriert Dich am meisten?

Ich kann mich nicht entscheiden!!! Shakespeares Sprache ist im Original wunderschön und seine Werke sind inhaltlich so genial. Wedekinds Werk gefällt mir auch sehr gut. Ich mag auch Büchner, Schiller, Kleist, Hebbel und Goethe.

Gibt es eine Rolle, von der Du sagen würdest, um die zu spielen, würde ich (fast) alles tun?

Nicht nur eine! Effi Briest, Lulu, Mephisto, Puck, Kriemhild, Amalia...und im Film: alles an den Seiten meiner Lieblingsschauspieler. Und wenn eines meiner Lieblingsbücher verfilmt werden würde, dann würde ich auch gerne mitspielen; zum Beispiel "Caitlin" in "Lucas" von Kevin Brooks oder "Josy" in "Josy sucht Josy" von Melina Marchetta. Die Liste ist sehr lang!

Wie bereitest Du Dich auf eine Rolle vor?

Ich lese mir das Stück durch und versuche so viel wie möglich über meine Figur, ihre Hintergründe und Beziehungen herauszufinden. Wenn nötig/möglich, suche ich auch einige geschichtliche Fakten, beziehungsweise versuche mir über die Umstände, in der die Person ist, klar zu werden. Und daraus bastle ich mir eine Biografie. Damit im Hinterkopf geht es dann ans Eingemachte ;)

Auf der Bühne oder vor der Kamera, wo fühlst du dich wohler?

Ich liebe sowohl die Euphorie und das Adrenalin der Bühne, als auch das feine Handwerk vor der Kamera.

Berühmte Schauspielerinnen wie Angelina Jolie nutzen ihre Bekanntheit um sich für gute Sachen zu engagieren. In Benefiz geht es auch ein bisschen darum. Gibt es etwas, wofür Du Dich engagieren würdest, wenn Du berühmt wärst?

Ich würde mich dafür engagieren, dass die Menschen über psychische Krankheiten aufgeklärt werden und dass die häufige Stigmatisierung psychisch Kranker als "Komische Menschen" beendet wird.